vorgeschriben stet angeuerde. Vnd geloben auch für vns, vnser Erben dem Egenanten Heinrich dem Jungern, Ritter, vnd seinen Erben, sie daby zü behalten, ob im oder sein Erben die wider reht ymand wölt ansprechen oder an vertigen, vnd auch im vnd seinen Erben alle brife, pünte vnd artikel, vnd auch iglich besunder stět, veste vnd gantz halden, die er, seinem (sic!) bruder vnd Vater seliger von vns vnd vnsern vorfarn haben angeuerde, Vnd sůnderlich im vnd seinen erben allein der losunge gestaten vnd gewarten an dem Hofe vnd an dem Lande zü Regnitz mit seinen zugehorüngen, als vnserr beyder brife gen einander darumb sagen angeuerde. Des zu Vrkünde vnd ewiger sicherheit, Geben wir in disen brife versigelt mit vnserm *Groszen Insigel,* daz dar an hanget, Der geben ist nach Cristus gebürde drewzehenhundert Jare im siben vnd Sechtzigistem Jare, am Donerstage vor Valentini, zu *Blassenberg.*

Original im Königl. Bairischen Reichsarchiv.

Anh. das bei Nr. LXXXV. abgebildete kleinere Burggräfliche Reitersiegel.

*) Vergl. Nr. XCVI.

CVI.

Lehnrevers
Heinrich's d. J., Vogts von Weida, über Hof und Regnitzland.

11. Februar 1367.

Wir Heinrich der Jungere voit von wida, alle vnsir erben vnd nachkvmling, bekennen offenlich mit disem kemwertigen brieue, vnd tvn kunt alle den, di in sehn, horn oder Lesen. wanne der hochgeborn vnser gnediger herre, herr *friderich Burgrafe zcu Nůrenberg,* Hat uf genommen von dem Edeln vnserm lieben Bruder Heinrich von wida dem eltern, durch siner flizzigen bete willen, Alle die recht vnd gewonheit, die er hette zcu der Stat zcu dem *Hoffe* vnd zcu dem Lande zcu *Rengnicz,* vnd zcu alle dem, Daz dor zcu gehort, vnd hat vns vnd vnsern erben Die selben Lehn vnd alle vnsers egenanten Bruder recht vnd gewonheit von sin gnaden gnediklich vorlihen, Alz daz genczlich in vnsers egenanten hern brife geschriben stet, Die wir von im dor uber haben. Dorumb so geloben wir mit guten trůwin, fur vns vnd vnser erben, Dem egenanten vnserm hern, alle sin erben vnd nachkvmen, sullen vnd wollen stete, veste, gancz vnd vnuerruket halden Alle die brieue, pvnde, gelubde vnd alle ire artikel, vnd auch itlichen besvnder, Die er, sin vorfarn von vns, vnserm bruder,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vnserm vater seiligen vnd vnserm vorfarn haben, Da wider nimmer zcu tvn in dhein weis ongeuerde. Dez zcu vrkunde vnd Ewiger sicherheit, Geben wir disen brieue mit vnserm anhangenden insigel, Der gegeben ist nach gotez gebürte drúczhenhundert Jar, dor nach in dem Sibenvndsechczigestem iare, Am donirstag vor Valentini.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

CVII.

Kaiser Carl verleiht dem Burggrafen, statt der Landvogtei im Elsass, die Landvogtei in Oberschwaben.

31. März 1367.

Wir Karl von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen tzeiten merer des Reichs vnd kunig ze Beheim, Bekennen vnd tun kunt Offenlich mit diesem brieue allen den, die in sehent oder horent lesen, Daz wir mit dem Edeln *Frydreiche Burggrauen zu Núremberg*, vnserm vnd des Reichs lieben getrewen, also mit seynem guten willen gerett vnd geteidingt haben vnd vbereyn komen sein vmb die *Lantfogtey zu Elsazzen*, die wir ym vnser lebtage empfolhen vnd mit vnsern keiserlichen brieuen verschrieben hetten,*) da er Jerlichen von Steuren, Ámpten, Clostern vnd andern gewónlichen nútzen an gelte Sechs tusent funffhundert vnd Sechs vnd Czweintzig guldein gulte gehabt hat, Daz wir ym die *lantfogtey zu Obern Swaben*, an der egenanten Lantfogtey stat zu Elsazzen, empfolhen haben, vnd empfelhen auch mit wolbedachtem mute, mit rechter wizzen vnd mit krafft ditz brieues, in aller der mazze vnd weyse, als er dye egenante Lantfogtey zu Elsazzen von vnsern vnd des Reichs wegen ynnegehabt hat, mit allen stucken, artikeln vnd búnden, dý in den brieuen, die wir ym vber die Lantfogtey zu Elsazzen geben hetten, begriffen vnd verschrieben stunden, als die hernach verschrieben stent: Daz er dieselben *Lantfogtey in Obern Swaben*, mit des Reichs steten, Clostern, Dorffern vnd leuten, myt allen wirden, Eren, rechten vnd andern zugehorungen, als ander Lantfógte die bizher ynne gehabt haben, Innehaben, niezzen vnd besitzen, Amptleute, die vns vnd daz Reiche angehoren, setzen vnd entsetzzen, vnd alle sache darinne zu tun sol vnd mag, als wir selber, Vnd waz er also darinne tut, daz sol gantz vnd stet beleiben on alle widerrede. Ouch meynen vnd wellen wir yn durch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf